



# echo

## Impressum

**Herausgeber:**

Gemeindeverwaltung Emmetten  
Hinterhostattstrasse 6

**Redaktion:**

Anton Mathis, Gemeinderat  
Ivo Wittwer, Schulrat  
Markus Limacher, Gemeindeleiter Pfarrei  
Urs Barmettler, Schulleiter  
Franz Hess, Redaktionsmitglied  
Alois Vogler, Gemeindeschreiber

**Kontakt:**

Gemeindeverwaltung Emmetten  
Hinterhostattstrasse 6

**Fotografie Titelseite:**

Schule Emmetten

**Fotografie Rückseite:**

Christian Perret, Emmetten

**Gestaltung:**

syn für gestaltung gmbh, Stans

**Druck:**

Druckerei Odermatt, Dallenwil

**Auflage:**

1000 Exemplare

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe:**

25. Mai 2011

**Erscheinung:**

1. Juli 2011

**Titelbild:**

Ski-Tag der Schule Emmetten

## Inhaltsverzeichnis

**Editorial**

Valentino Tramonti, Gemeindepräsident ..... 3

**Gemeinde**

Zivilstandsnachrichten..... 4  
Weiterhin freie Fahrt mit der Tageskarte ..... 5  
Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2010 ..... 5  
Adolf Amstad tritt als Friedensrichter ab ..... 6  
Bericht Wasserversorgung Emmetten 2010 ..... 8  
Wohnheim Länderhuis ..... 9  
Bestandesaufnahme von Naturobjekten ..... 12  
Erstellung Bauinventar in der Gemeinde Emmetten ..... 12  
Jugendkulturhaus Nidwalden – Meilenstein erreicht ..... 13

**Schule**

Wechsel im Kreisschulrat ..... 14  
Herzliche Einladung zur öffentlichen Schulveranstaltung 2011 .... 15  
Käse- Verkauf der 2.ORS ..... 15  
Wenn der nicht mal die Klappe hält, dann... ..... 16  
Ski-Tag der Schule Emmetten ..... 18  
Externe Evaluation der Schule Emmetten ..... 19

**Kirche**

Reich befrachtete Osterzeit: Hochkonjunktur der Kirche ..... 20  
Kirchensteuern bleiben vollständig in Emmetten ..... 22  
Liebe Schule, danke für die gute Zusammenarbeit! ..... 23

**Tourismus**

Zirkussommer in Emmetten ..... 24

**Vereine**

Event-Team Emmetten ..... 25  
Theatergruppe Emmetten ..... 27  
Skiclub Emmetten: Unsere RennfahrerInnen im Einsatz..... 30

**Gewerbe**

Über 130 Jahre Hotel Engel in Emmetten ..... 32

## Vorwort

### Liebe Emmetterinnen und Emmetter, geschätzte Gäste



Das Jahr 2011 wurde zum Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit ernannt. Freiwilligenarbeit hat auch in Emmetten einen grossen Stellenwert in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur und Politik, aber auch im informellen Bereich wie beispielsweise in der Nachbarschaftshilfe.

Gemäss Zahlen des Bundesamtes für Statistik leisteten im Jahre 2007 rund 1,5 Millionen Personen oder 25% der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren Freiwilligenarbeit in einem Verein, einer Organisation oder einer Institution. Ihre unbezahlte Arbeit machte 331 Millionen Stunden aus, was rund 172 000 Vollzeitstellen entspricht. Männer und Frauen sind gleich stark freiwillig engagiert, nur anders: Während Männer eher für Sport, Kultur, Interessenvereinigungen freiwillig tätig sind, sind Frauen eher zugunsten sozial-karitativer und kirchlicher Organisationen freiwillig tätig. Freiwilliges Engagement fördert nicht nur die soziale und kulturelle Integration vieler Menschen, sondern schafft auch einen Ausgleich in den Beziehungen zwischen den Generationen und den unterschiedlichen sozialen Schichten.

Auch in Emmetten gibt es zahlreiche Vereine und Institutionen, die ohne Freiwilligenarbeit nicht funktionieren könnten. Ich danke all jenen herzlich, die sich ohne Wenn und Aber für das Wohl der Allgemeinheit engagieren und zum Funktionieren der Gemeinde beitragen. ☺

*Euer Gemeindepresident  
Valentino Tramonti*

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

02.10.2010	Käslin Marcel, Hattig 11
15.10.2010	Kündig Levin Roman, Sagendorfstrasse 3
22.10.2010	Achermann John, Meinig 1
24.12.2010	Auf der Maur Nicole, Haltistrasse 6
24.01.2011	Odermatt Basil, Sagendorfstrasse 14

### Todesfälle

16.10.2010	Christen-Waser Theresia, Langmattweg 12
24.12.2010	Käslin-Würsch Theresia, Dorfstrasse 27, i.A. Alterswohnheim Hungacher, Beckenried
21.01.2011	Würsch-Hofmann Maria, Halti, i.A. Altersheim Oeltrotte, Ennetbürgen
01.03.2011	Lüthi-Christen Kurt, Ischenstrasse 25

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. 

## Jubilare

### 85. Geburtstag

25.05.1926	Würsch-Würsch Theresia, Dorfstrasse 36
------------	--

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

#### Älteste Einwohnerin von Emmetten

Würsch-Würsch Hedwig, 1914, Halti, i.A. Wohnheim Nägeligasse, Stans

#### Ältester Einwohner von Emmetten

Kohler Ernst, 1918, Ischenstrasse 3c, i.A. Pflegezentrum Seematt, Küssnacht a.R.

## Weiterhin freie Fahrt mit der Tageskarte

Wie bereits schon in der Presse angekündigt, hat die SBB die Preise für die Gemeindetageskarten massiv erhöht. Die Gemeinde Emmetten kauft die Tages-GAs jeweils für ein Jahr ein.

Per 1. März 2011 wurden nun wieder die neuen Karten angeschafft. Ab diesem Zeitpunkt

musste der Preis angepasst werden. Ein Tages-GA kostet nun Fr. 40.–

Die Tageskarten können bei der Gemeindeverwaltung Emmetten (Telefon 041 624 99 99) oder direkt über die Webseite [www.emmetten.ch](http://www.emmetten.ch) reserviert werden.

Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit für eine Reise quer durch die Schweiz mit Bahn, Schiff, Bus und teilweise mit den Bergbahnen. 

*Gemeindeverwaltung Emmetten*



## Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2010

### Einwohnerkontrolle der Gemeinde Emmetten

	Stand 31.12.2009	%	Stand 31.12.2010	%
Schweizer Bürger	1'038	84.53	1'045	84.00
Ausländer	190	15.47	199	16.00
Männer	652		667	
Frauen	576		577	
<b>Total</b>	<b>1'228</b>	<b>100</b>	<b>1'244</b>	<b>100</b>

Zunahme der Bevölkerung per 31.12.2010: 1.3 %

## Adolf Amstad tritt als Friedensrichter ab



**Auf Grund der Revision der Zivilprozessordnung wurden die Friedensrichter der Gemeinden auf den 1. Januar 2011 abgeschafft. In Emmetten war seit 1998 Adolf Amstad ein umsichtiger und verständnisvoller Friedensrichter, welcher seine Aufgabe immer pflichtbewusst ausübte und viele Differenzen der Einwohner friedlich regeln konnte. Im nachfolgenden Beitrag erzählt er von der Geschichte der Friedensrichter in der Schweiz/Nidwalden und wie er in Emmetten dieses Amt ausübte.**

### **Napoleon Bonaparte und die Friedensrichter**

Neben viel Ungemach, Leid und Not hat uns Napoleon dazumal auch etwas Positives befohlen. Mit der Mediationsverfassung von 1803 verordnete er den Kantonen eine Gerichtsbarkeit, die rasch und möglichst formlos in bestimmten Fällen Recht sprechen konnte. 1815 wurde Napoleon, der auf der Höhe seiner Macht fast ganz Europa beherrschte, auf die Insel St. Helena verbannt und starb dort 1821, vergessen von der Welt. Die Institution des Friedensrichters überlebte bei

uns jedoch alle politischen Wirren dieser Zeit bis in die Gegenwart.

Im Nidwaldner Landesgesetz von 1810 wird von den damals 6 Pfarngemeinden die Einsetzung eines Vermittlungsgerichtes gefordert. Die drei Vermittlungsräte konnten innerhalb oder ausserhalb des Kirchenrates gewählt werden. Die Bezirksgemeinden, wie die Politischen Gemeinden damals hiessen, entstanden mit der Kantons-Verfassung von 1850. Aber erst mit der Verfassungsrevision von 1900 wurden diese für die Wahl der Friedensrichter zuständig.

Die Friedensrichterämter der Gemeinden in Nidwalden waren bis Ende 2010 die unterste Stufe der Gerichtsbarkeit. Hier wurde versucht, im Gespräch, mit wenig Kosten und Aufwand, zwischen den Parteien zu vermitteln. Oft half auch der Hinweis, dass bei einem Weiterzug die Gefahr bestand, mit Advokats- und Gerichtskosten den Streitwert zu übertrumpfen, verbunden mit der Aufmunterung an die Parteien, «kleine Abschreiber» in Kauf zu nehmen. Dies war doch gerade der Vorteil einer solchen Verhandlung. Man sass zusammen, diskutierte sozusagen am heimischen Tisch und handelte einen Kompromiss aus. Ich konnte feststellen, dass in unserer schnelllebigen Zeit oft vergessene Kleinigkeiten und Einwände Friedensrichterverhandlungen auslösten, die dann im Gespräch nach kurzer Diskussion geklärt werden konnten. Manchmal gab es auch überraschende Lösungen. So habe ich einmal einem Juristen vorgeschlagen, seine Forderung gegen einen «brotlosen Designer» mit einem künstlerischen Engagement in seinem Büro zu kompensieren, was sofort akzeptiert

wurde. Ich habe mir jeweils auch erlaubt, übertriebene Argumente zu hinterfragen und Vorschläge einzubringen. Lebenserfahrung, Menschenkenntnisse und geduldiges Zuhören halfen mit, die Parteien für eine Einigung zu gewinnen. Wenn keine Lösung gefunden werden konnte, wurde der so genannte Weisungsschein ausgestellt. Mit diesem Dokument konnte der Fall vom Kläger an das zuständige Gericht weiter gezogen werden. Neben der Hauptaufgabe «Vermitteln» war der Friedensrichter auch verpflichtet, Streitfälle bis Fr. 300.00 endgültig und ohne Rekursmöglichkeit zu entscheiden.

Positiv zu erwähnen ist, dass 99 % der Friedensrichter-Verhandlungen auch «friedlich» verliefen und die Vorgeladenen sich bemühten, zu einem Vergleich beizutragen. Anstatt die Friedenspfeife zu rauchen wurde nachher oft zu einem Kaffee eingeladen. Ein zerstreuter Rechtsprofessor, der einen komplizierten Fall vertrat, vergass natürlich, die von ihm bestellte Kaffeerrunde zu bezahlen. Ein Farbtupfer war der Beklagte aus Zürich, der die leibhafte Negativ-Kopie des Harry Hasler (Giacobbo-Figur) verkörperte, wobei die Klägerin etwa ähnlich tickte.

Da seit einigen Jahren im Parlament die Revision der eidg. Zivilprozessordnung diskutiert wurde, die den Friedensrichtern mehr Aufgaben und Kompetenzen übertragen sollte, hat man sich Gedanken über eine einheitliche Fachausbildung gemacht und 2004 den Schweiz. Verband der Friedensrichter/Vermittler ins Leben gerufen. Am 19. Juni 2004 wurde die Friedensrichtervereinigung Nidwalden gegründet und den Beitritt zum Schweiz. Verband der Friedensrichter be-

schlossen. Bereits ab 2006 konnte vom Verband ein umfassendes Ausbildungsprogramm mit Referenten der Uni Zürich angeboten werden, das rege benutzt wurde.

Ich wurde 1998 zum Emmetter Friedensrichter gewählt. Bis Ende 2010 erfolgten 133 Vorladungen. Es konnten 76 Einigungen protokolliert werden. Während der gleichen Zeitspanne wurden im ganzen Kantonsgebiet gegen 1'400 Fälle bearbeitet. Die Einigungsquote lag bei ungefähr 50 %. Wenn man noch berücksichtigt, dass zudem ein Teil der Fälle, «ohne Einigung» nicht mehr weitergezogen werden, kann man sich vorstellen, welcher Arbeitsaufwand und Kosten den kantonalen Gerichten und Privaten erspart blieben. Wenn allein im Kanton Zürich pro Jahr über 10'000 Fälle anfallen, kann man nachvollziehen, dass das Friedensrichterwesen der ganzen Schweiz pro Jahr gegen 100 Millionen Franken Kosten erspart.

Mit der Revision der Zivilprozessordnung ist der Friedensrichter im Dorf Geschichte. Ab dem 1. Januar 2011 wird die «Zentrale Schlichtungsbehörde» in Stans die Aufgaben der Friedensrichter/Vermittler wahrnehmen. Keine Institution ist vor Veränderungen und Anpassung gefeit. Wichtig ist nur, dass der Gesetzgeber die Idee von Napoleon nun auch in der neuen Verpackung weiterleben lässt.

**Der Gemeinderat und die Bürger von Emmetten danken Adolf Amstad für seine grossen Dienste in der Öffentlichkeit und wünschen ihm in der Zukunft noch viele frohe Stunden und gute Gesundheit. ☺**

# Bericht Wasserversorgung Emmetten 2010

**Das Trinkwasser der Wasserversorgung Emmetten stammt von der Quelle Kohlrüti. Während drei Tagen wurde vorübergehend zusätzliches Trinkwasser von der Privatversorgung Schyn bezogen.**

Im Betriebsjahr 2010 wurden insgesamt 229'589 m<sup>3</sup> Trinkwasser aufbereitet und ins Verteilnetz abgegeben. Dies sind 0.2 % weniger als im Vorjahr.

Im Gebiet Blattistrasse und Unterwaldi wurden im vergangenen Jahr die Hauptleitungen ersetzt. Die alten, maroden Leitungen führten in den vergangenen Jahren immer wieder zu grossen Wasserverlusten und Schäden. Im Umfang mit diesen Bauarbeiten wurde zugleich eine Abwasserleitung für das Regenwasser erstellt (Trennsystem).

Bei der Dorfstrasse 45, Parkplätze Raiffeisenbank, wurde die abzweigende Leitung, welche quer durch die Kantonsstrasse führt, ersetzt.

Der Schieberschacht Egg wurde entwässert. Dazu musste eine Abflussleitung eingebaut

werden. Das Wasserversorgungsnetz erweiterte sich ins Baugebiet «Mattli», Steinenweg.

Wiederum waren einige Lecks und Leitungsbrüche zu verzeichnen. 10 Mal waren die Gemeindeleitungen betroffen, 8 Mal Hauszuleitungen.

Im Versorgungsgebiet wurden alle Hydranten auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft und instand gestellt. 33 Hydranten wurden mit dem Überwachungssystem LORNO ausgerüstet. Das System überwacht das Leitungsnetz auf überdurchschnittliche Geräusche, was für das Auffinden von Leckstellen ein enormes Hilfsmittel darstellt.

Unerlässlich ist in dieser Hinsicht aber auch die Aufmerksamkeit der Bevölkerung, welche unerklärliche Leitungsgeräusche oder plötzlich auftretende nasse Stellen in der Umgebung meldet. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön. ☺

*Peter Barmettler, Brunnenmeister*

## Information zur Trinkwasserqualität

<b>Mikrobiologische Beurteilung:</b>	Bei den durch das Laboratorium der Urkantone durchgeführten Wasserproben konnte jeweils ein einwandfreies Trinkwasser festgestellt werden.		
<b>Chemische Beurteilung:</b>	Gesamthärte:	14.7–16.2 °fH	(mittelhart)
	Nitratgehalt:	1.0 mg/l	(Toleranzwert 40 mg/l)
	Calcium:	54 mg/l	
	Magnesium:	3 mg/l	
<b>Herkunft des Wassers:</b>	100 % Quellwasser Kohlrüti		
	Privatversorgung Schyn	(temporär)	
<b>Behandlung des Wassers:</b>	Kohlrüti	Ultrafiltration	
	Privatversorgung Schyn	keine	
<b>Besonderes:</b>	Während 3 Tagen temporäre Einspeisungen von Trinkwasser aus der Privatversorgung Schyn (nur Gebiet Schöneck)		
<b>Weitere Auskünfte:</b>	Gemeindeverwaltung Emmetten, Wasserversorgung Peter Barmettler, Brunnenmeister, Hinterhostattstrasse 6 Tel. 041 624 99 99, gemeindeverwaltung@emmetten.ch		

## Wohnheim Länderhuis – Mitarbeiterwechsel

### Danke Anni Infanger!



Das Länderhuis ohne Anni Infanger; daran wird man sich gewöhnen müssen...

Mit sehr viel persönlichem Engagement und Elan hat Anni Infanger während 14 Jahren die Pensionäre im Länderhuis betreut. Nebst Ko-

chen, Waschen und Putzen half Anni Infanger ihren Schützlingen bei täglichen Verrichtungen. Immer fand sie aber auch Zeit für persönliche Gespräche. Der direkte Kontakt zu den Bewohnern war für Anni Infanger sehr wichtig. Mit Vertrauen wurde dies von Seite der Pensionäre verdankt. Dank ihrer offenen und direkten Art meisterte sie manche schwierige und manchmal auch unangenehme Situation, ohne sich aus dem Konzept bringen zu lassen.

Anni Infanger ohne Länderhuis; auch daran wird sich Anni Infanger gewöhnen müssen!

Der Gemeinderat dankt Anni Infanger für ihren langjährigen Einsatz zum Wohle der Bewohner und Bewohnerinnen und wünscht ihr Erfüllung und Freude in der neu gewonnen Zeit im Kreise ihrer Familie und mit ihren Enkelkindern.



**Anni Infanger beim Abschieds-Apéro mit Gemeindevizepräsidentin Vreni Perret.**

### Willkommen Marlis Vollenweider



Per 1. März 2011 übernahm Frau Marlis Vollenweider die frei gewordene Stelle. Als allein erziehende Mutter von fünf Kindern, nun Jugendlichen, und der abgeschlossenen Ausbildung als Pflegehelferin SRK ist Marlis Vollenweider für diese Arbeit gut gerüstet.

Frau Vollenweider wohnt in Emmetten. Durch Besuche kennt sie den Betrieb, das Personal und die Bewohner des Länderhuis.

Der Gemeinderat wünscht Marlis Vollenweider einen guten Start, mit Erfüllung und Genugtuung in der neuen Arbeit. ☺

*Vreni Perret-Karlen  
Sozialvorsteherin*

## Wohnheim Länderhuis – Verabschiedung Anna Infanger 14 Jahre Betreuungsarbeiten im Wohnheim Länderhuis

Seit dem 1. März 1997 betreut Anna Infanger die Bewohner im Emmetter Länderhuis und wird nach 14 Jahren engagiertem Betreuerdienst auf Ende Februar 2011 pensioniert.

**Anna Infanger, Sie werden in wenigen Tagen pensioniert. Mit welchen Gefühlen verlassen Sie das Länderhuis?**

Wenn ich könnte, aber dies ist ja nicht möglich nach kantonalem Recht, würde ich bleiben und weiter die Bewohner im Länderhuis betreuen, denn sie sind mir alle sehr ans Herz gewachsen. Auch die Zusammenarbeit mit der Heimleiterin Lydia Elsener war immer vorzüglich und herzlich. Ich bin immer gerne zur Arbeit gegangen in den letzten 14 Jahren.

**Anna Infanger, was waren Ihre Tätigkeiten im Länderhuis?**

Meine Aufgaben im Länderhuis waren sehr vielseitig und interessant. Vom Betreuen der Bewohner (momentan sechs Bewohner) bis zum täg-

lichen Kochen für das gesamte Haus. Zusätzlich gehörte das Pflegen des Hauses sowie die Betreuung der Bewohner bei kleinen «Bobos» und Wünschen. Auch wurde grosser Wert darauf gelegt, dass die Bewohner ihre Medikamente regelmässig einnahmen. Besonders freute ich mich, wenn ich mit den Bewohnern basteln oder spielen durfte.

**Anna Infanger, hat sich etwas geändert im Länderhuis in der Zeit seit 1997 bis heute?**

Geändert hat sich im Länderhuis eigentlich nicht viel in diesen Jahren, ausser dass die Bewohner manchmal wechselten, denn in einem solchen Haus gibt es immer wieder Mitbewohner die sterben und das Haus für immer verlassen. Ihnen haben wir immer ein würdiges und dankbares Andenken bewahrt. Ende der 90er Jahre waren jeweils noch Seelisberger Schüler im Länderhuis zum Mittagessen, was heute nicht mehr der Fall ist.

**Anna Infanger, was wünschen Sie sich für die Zukunft im Wohnheim Länderhuis?**

Es sollte so bleiben wie es heute ist. Eine harmonische Wohlfühl-Oase für Emmetter Einwohner, die in ihrer Nähe einen Ort finden, in dem sie sich heimisch fühlen. Auch sollte das Länderhuis weiterhin offen sein für Bürger anderer Gemeinden.

**Anna Infanger, Sie werden Ende Februar 2011 pensioniert. Auf was freuen Sie sich in der arbeitsfreien Zukunft?**

Zuerst muss ich mich an die neue Situation angewöhnen, denn ich lebte für das Länderhuis in den vergangenen 14 Jahren. Da ich mehrere Grosskinder habe, geht mir die Arbeit nicht aus, ich werde diese zukünftig noch vermehrt besuchen und betreuen. Natürlich, das habe ich den Bewohnern versprochen, mache ich regelmässige Besuche im Länderhuis. Im Weiteren freue ich mich, dass ich etwas mehr Zeit habe zum Lesen. ☺



Anna Infanger erfüllte den Bewohnern des Länderhuis jeweils immer auch spezielle Wünsche bei der Zubereitung der Malzeiten.

# Wohnheim Länderhuis – Sanierungsarbeiten

## Das Dach im Länderhuis ist wieder dicht

**Im Jahr 2010 musste das Dach im Wohnheim Länderhuis saniert werden. Die Arbeiten konnten planmässig durchgeführt werden.**

Das im Jahre 1995 eröffnete Wohnheim Länderhuis hatte nach 15 Betriebsjahren einige Baumängel im Bereich Dachstock aufgewiesen. Auch bei den Eingangstüren zeigten sich Schwachstellen, die behoben werden mussten. Der Gemeinderat stellte eine Kostenberechnung zusammen und nach der Budgetannahme durch die Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 konnten die Sanierungsarbeiten im Länderhuis vorangetrieben werden. Diese Arbeiten konnten jetzt auf Ende 2010 abgeschlossen werden.

### Wassereindringen im Dachstock gestoppt

Die etwas extremen Witterungsverhältnisse in den letzten Wintern mit Wärmeeinbrüchen und nachfolgenden relativ langen Kälteperioden stellten die Unterdachkonstruktion stark auf die Probe. Es stellte sich eine Eiszapfenbildung sowie eine Vereisung der Dachrinne ein. Diese Vereisung führte nach längerer Kälteperiode zu Wasserstau auf dem geschuppten Unterdach, wobei das Schmelzwasser, bedingt durch die Gebäudeheizung, in das Gebäude eindrang. Die damals gewählte Unterdachkonstruktion genügte leider den heutigen Wetterkapriolen nicht mehr und man suchte nach neuen Lösungen. Der Gemeinderat entschied sich daher auf eine Totalsanierung der Unterdachkonstruktion mit einem sogenannten fugenlosen Unterdach. Die Totalsanierung der Unterdachkonstruktion wurde auch gleichzeitig mit einer energetischen Sanierung des Dachaufbaus verknüpft. Mit der Erreichung der geforderten Mindestkennzahl an U-Werten konnte zudem über das Gebäudeprogramm noch energetische Rückvergütung in der Höhe von beachtlichen Fr. 19'030 flüssig gemacht werden.

Auch die Eingangstüren aus Stahl zeigten einige Schwachstellen, so dass sich der Gemeinderat entschied diese vier Stahltüren mit neuem Material und besseren U-Werten zu versehen. Ge-



**Oben am Dachrand des «Länderhuis» ist die neue Dachsanierung mit der neuen Kupferverkleidung gut sichtbar.**

meinderat Andreas Nöpflin, welcher im Gemeinderat verantwortlich für die Liegenschaften ist, nahm dann die Arbeiten auf. Die Aufträge wurden an die einheimische Firma Würsch Söhne AG (Dachsanierung) und an die Firma Metallbau Lüthold AG, Büren (Eingangstüren) vergeben. Die Planungsarbeiten und Kostenkontrolle aller Sanierungsarbeiten wurden der Firma Ceo2, Herr M. Ziegler in Buochs übertragen.

Gemeinderat Andreas Nöpflin ist erfreut über den Abschluss der Arbeiten und dankt allen beteiligten Firmen für die angenehme Zusammenarbeit sowie für das gute Einhalten der geforderten Terminierungs- und Qualitätsvorgaben. Ebenfalls dankt er allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie der gesamten Wohnheimleitung des Länderhuis für die so tolerant ertragenen zusätzlichen Belastungen während den Sanierungsarbeiten. ☺

### Bauabrechnung Sanierungsarbeiten

Budgetvorgabe 2010	Fr.	150'000.00
Kosten Dachsanierung	Fr.	122'392.15
Kosten Blitzschutzanlage	Fr.	4'031.95
Kosten Türsanierung	Fr.	27'501.25
Kosten Dachfenster	Fr.	11'637.40
Planungskosten	Fr.	9'286.15
Total Sanierungsarbeiten	Fr.	174'848.90
./ energ. Rückvergütungen	Fr.	19'030.00
Total Aufwand	Fr.	155'848.90
Budgetüberschreitung	Fr.	5'818.90

## Bestandesaufnahme von Naturobjekten in der Gemeinde Emmetten

Gemäss kantonaler Gesetzgebung hat jede Gemeinde die Aufgabe, ein Naturschutzinventar zu erstellen. Dieses Inventar soll dazu dienen, wertvolle Naturobjekte zu erkennen und die für ihre Erhaltung und Pflege notwendigen Massnahmen aufzuzeigen. In einem zweiten Schritt soll entschieden werden, mit welchen Massnahmen schutzwürdige Naturobjekte erhalten werden können. Im Vordergrund stehen dabei die Integration der Objekte in die Zonenpläne und die vertragliche Sicherung zwischen Kanton / Gemeinde und den einzelnen Grundeigentümern.

Ab April 2011 beginnt die Bestandesaufnahme der bestehenden Naturobjekte wie

Feuchtbiotop, Hecken, Feldgehölze und Trockenwiesen. Der Biologe Markus Baggenstos wird zusammen mit seinem Team (Tânia Kollbrunner, Hubert Würsch, Christina Baumann) die Naturobjekte im Gelände aufnehmen und beschreiben. Es wird um Verständnis gebeten, wenn allenfalls auch private Grundstücke betreten werden müssen. Im Landwirtschaftsgebiet sind die Fachleute angewiesen worden, sich nach Möglichkeit vorgängig bei den Besitzern oder Bewirtschaftern anzumelden.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme. 

*Gemeinderat Emmetten*

*Ökologische Beratung Markus Baggenstos*

## Erstellung Bauinventar in der Gemeinde Emmetten

**Zu den wichtigen Arbeitsinstrumenten im Bereich Denkmalpflege zählen die Inventare. Insbesondere die Bauinventare sind wichtige Hilfsmittel im Umgang mit Ortsbildschutz und Denkmalpflege.**

In den kommenden Monaten werden die Architekten Jacqueline Hofer und Gerold Kunz im Auftrag der Gemeinde Emmetten das Inventar der geschützten und schutzwürdigen Bauten für die Gemeinde Emmetten erstellen. Sie werden Aufnahmen von Gebäuden machen, die in das Inventar aufgenommen werden können. Das Inventar wird von der Gemeinde zusammen mit dem Kanton erstellt und dient dazu, bei künftigen

Planungen den Denkmalschutz frühzeitig zu berücksichtigen. Auch soll mit dem Inventar eine Übersicht der bereits bestehenden Inventare geschaffen werden. Die Eigentümer werden nach Abschluss der Aufnahmen durch die Gemeinde orientiert und zu einer Stellungnahme eingeladen. Der Abschluss des Inventars ist auf Juni 2011 geplant.

Es wird um Verständnis gebeten, wenn allenfalls auch private Grundstücke betreten werden müssen.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme. 

*Gemeinderat Emmetten*

*Gerold Kunz, dipl. Architekt ETH SIA*

# Jugendkulturhaus Nidwalden – Meilenstein erreicht

**Alle Nidwaldner Gemeinden haben dem Jugendkulturhaus in Stans zugestimmt.**

Somit hat das Haus einen Meilenstein erreicht. Trotzdem ist das Projekt noch nicht am Ziel. Stans befindet an der Gemeindeversammlung im Mai 2011 über den Baukredit. Danach entscheidet die Genossenkorporation Stans darüber, das Baurecht im Eichli abzutreten.

## **Eröffnung 2012**

Im Jahr 2011 werden nebst der Bauplanung verschiedene Vorbereitungsarbeiten und Betriebskonzepte bearbeitet. Danach geht es darum, Strukturen aufzubauen. Läuft weiterhin alles nach Plan, kann mit dem Bau des Hauses im Herbst 2011 begonnen werden. Ein Jahr später könnte das Jugendkulturhaus im Stanser Eichli eröffnet werden.

Detaillierte Informationen übers Projekt finden Sie im Echo Ausgabe November 2010. 

*Vreni Perret-Karlen, Sozialvorsteherin*

## Wechsel im Kreisschulrat

### Ciao Martin!



Am 16. September 2010 hat Martin Truttmann als Seelisberger Mitglied des Kreisschulrates zum letzten Mal an einer Sitzung in Emmetten teilgenommen.

Seit dem 1. Januar 2008 setzte er sich mit grossem Interesse für die Kreisschule, insbesondere für die Schülerinnen und Schüler seiner Wohngemeinde Seelisberg ein.

Zwei Jahre zuvor, auf den 1. Januar 2006 war er in den Schulrat Seelisberg gewählt worden.

Martin fiel nicht durch grosse Worte auf;

seine Beiträge waren wohl überlegt, praktisch und zuweilen ungewöhnlich. Der Schule und ihren tiefgreifenden Entwicklungen war er stets verbunden, das Wohlbefinden von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen war ihm wichtig.

Auf ihn konnte man sich jederzeit verlassen, mit ihm arbeitete man gerne zusammen.

Ende 2010 hat Martin seinen Wohnort nach Luzern verlegt, wo er als Uhrmacher tätig ist.

Der Kreisschulverband Emmetten-Seelisberg dankt ihm für seinen Einsatz und wünscht ihm viel Freude im Alltag und bei seinen Hobbys – ob in der Werkstatt oder in seiner geliebten Bergwelt.

### Willkommen Nadja!



Durch den ausserterminlichen Wegzug von Martin Truttmann auf Ende 2010 wurde einer der beiden Seelisberger Sitze im Kreisschulrat frei.

Nadja Truttmann-Niederberger nahm am 1. Januar 2010, zusammen mit Brigitte Schmed Buholzer und Urs Moser-Truttmann, im Schulrat Seelisberg Einsitz.

Mit 32 Jahren ist Nadja das jüngste Schulratsmitglied. Schon bald hat sie durch aktive Mitarbeit in den Sitzungen auf sich aufmerksam gemacht.

In Zukunft wird sich ihr Engagement für die Schule zweifellos noch intensivieren, ist ihr Sohn vergangenen August doch in die erste

Klasse und ihre ältere Tochter in den Kindergarten eingetreten.

Das jüngste Familienmitglied hat Nadja präzise am Abend des Seelisberger Schulschlusses letzten Juni geboren.

Neben ihrer intensiven Aufgabe als Ehe- und Familienfrau arbeitet sie zusätzlich einen Tag pro Woche in ihrem Beruf als kaufmännische Angestellte.

Als gebürtige Nidwaldnerin mit Seelisberger Wohnsitz scheint Nadja für das Amt als Kreisschulrätin prädestiniert zu sein. Nicht zuletzt, da sie von väterlicher Seite mit dem «politischen Gen» ausgestattet worden ist. ☺

*Verena Amacher  
Vizepräsidentin KVES*

## Herzliche Einladung zur öffentlichen Schulveranstaltung 2011

**Was wird heute in der Schule eigentlich unterrichtet? Und was lernen die Schülerinnen und Schüler dort?**

Alles können wir natürlich nicht zeigen, aber wir wollen Sie, liebe Eltern und Interessierte, herzlich einladen, sich von den Schülern genauer erklären zu lassen, was sie inzwischen zu «CHILI-Umgang mit Konflikten» gelernt haben.

Dabei werden folgende Themen vorkommen:

- Was sind eigentlich Konflikte?
- Wie kann man reagieren in Konflikten?
- Wie sage ich dem anderen, was ich denke, ohne dass alles noch viel schlimmer wird?
- Gefühle – Wie fühle ich mich eigentlich? Und warum fühle ich mich so?

- Wie findet man in einem Streitfall am besten Lösungen?

Beginn und Ende der Veranstaltung werden in der Mehrzweckhalle sein, zwischendurch geht es auch durch die Schulgebäude.

Ort: Mehrzweckhalle und Schulgelände

Zeit: Sa, 18. Juni von 10–12 Uhr, anschliessend gemeinsames Mittagessen für alle, die möchten (mit Voranmeldung), Essen: ein feines CHILI

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ☺

*Schule Emmetten*

## Käse-Verkauf der 2.ORS

**Wer am Samstag vor den Sportferien auf dem Dorfplatz war, konnte dort einen bunt geschmückten Stand sehen, an dem Schülerinnen und Schüler der 2. ORS Käse und Kuchen verkauften.**

Den Käse hatten die Schüler in einem Klassenlager der ORS im Emmental selbst hergestellt. Nun wurde er verkauft, um gleich wieder Geld für das nächste Lager zu sammeln.

Dabei waren vor allem die Schüler der 2.ORS aktiv, denn traditionsgemäss sind es die Schüler der 2.ORS, die die Aufgabe haben, während des Schuljahres mithilfe von kleineren oder grösseren Arbeitseinsätzen je etwa 50 Franken für die Schulkasse zu verdienen. Die Schüler sollen dabei lernen, dass irgendwann nicht mehr nur die Eltern alles bezahlen, sondern Geld, das man ausgeben möchte, auch verdient werden muss.

Natürlich darf das Geldverdienen durchaus auch Spass machen. Und so war am Stand auch Musik zu hören und es gab so manches zu

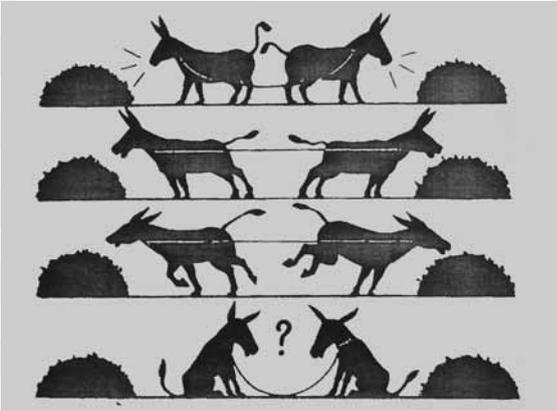
lachen. Besonders gefreut hat es uns, dass der Käse tatsächlich bald ganz verkauft war und auch der Kuchen – trotz der Kälte – grossen Anklang fand.

So waren sich die Schülerinnen und Schüler am Ende einig: Das könnten wir ruhig wieder einmal machen. Mal sehen, vielleicht das nächste Mal beim Dorfmarkt?

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen, die den Käse- und Kuchenverkauf der 2. ORS mit unterstützt haben. ☺



## Wenn der nicht mal die Klappe hält, dann...



**Solche Töne hört man zum Glück selten an der Schule. Aber manchmal platzt einem Schüler doch mal der Kragen, wenn ein anderer schon wieder etwas Falsches gemacht oder gesagt hat.**

Man lebt in einem kleinen Dorf wie Emmetten oder Seelisberg eng aufeinander. Etwa neun Jahre hat man in der Schule mit den gleichen Kollegen zu tun, sieht sie Tag für Tag, Lektion für Lektion, in der Pause, im Dorf. Ist es ein guter Kollege, dann ist das gar kein Problem, aber was ist mit denen, die man nicht ausstehen kann, weil sie einfach ganz anders sind, als man selbst?

Was ist, wenn man in der Schule in Gruppen mit Mitschülern zusammenarbeiten muss, die man vielleicht nicht mag?

Da wird es schwierig, wenn man immer nur versucht, seinen eigenen Weg zu gehen und nur seinen eigenen Kopf durchzusetzen, wie es die Esel in der Bildergeschichte machen und wie es die Primarschüler in einem kleinen Theaterstück nachgespielt haben.

Wenn man weiterkommen will, muss man lernen, wie man zu Kompromissen findet, wie man sich abspricht, wie man Lösungen findet, die für alle Beteiligten gut sind.

- Wenn das gelingt, kann man plötzlich auch mit zusammengebundenen Händen ein gemeinsames Bild malen.
- Man kann andere schwierige Übungen lösen.
- Und man kann Herausforderungen wie die Überquerung schwieriger Hindernisse meistern.





### Und wie macht man das?

Indem man sieht, dass jeder seine ganz eigenen Stärken hat:

- Die einen können gut mit Buchstaben.
- Andere sind stark.
- Wieder andere haben gute Ideen.

Wenn man erkennt, dass man gemeinsam weiter kommt als alleine, dann ist man auch bereit, geduldiger zu sein, wenn es mal zu einem Streit kommt.

In den vergangenen Monaten haben die Lehrerinnen und Lehrer der Schule Emmetten im Rahmen des Jahresthemas CHILI viel mit den Kindern und Jugendlichen der Schule über diese Themen gesprochen. Was tatsächlich bleibt, das werden wir sehen.

Tatsache ist aber, dass schon jetzt manche Konflikte, die aufgetaucht sind, mit den neuen Methoden recht gut gelöst werden konnten.

Wer mehr zu CHILI erfahren möchte ist herzlich eingeladen zur **öffentlichen Schulveranstaltung am 18. Juni 2011**. Dort werden die Schüler die einzelnen Bereiche von CHILI genauer vorstellen. 



## Ski-Tag der Schule Emmetten

**Zum diesjährigen Ski-Tag am 15. Februar 2011 der Schule Emmetten kamen nicht nur die Emmetter Schüler, sondern auch alle Seelisberger Schüler, von der Primar bis zur ORS.**

So waren bald etwa 150 Ski- und Snowboardfahrer unterwegs, um einen herrlichen Tag im Schnee zu geniessen.

Bei einem Rennen konnten die Schüler zeigen, wie gut und schnell sie fahren können, bei einem Stationenlauf um den Herti-Lift herum, mussten sie dagegen ihre Geschicklichkeit, ihren Mut und ihre Kraft unter Beweis stellen.

Das Rennen war so organisiert, dass jeder Schüler zwei Läufe fahren durfte. Entscheidend für einen Preis war dann nicht in erster Linie die Geschwindigkeit, sondern viel mehr, mit wieviel Differenz man die beiden Läufe absolviert hat. Dabei gelangen einigen Schülern beeindruckende Ergebnisse: der Unterschied zwischen den Läufen betrug bei einigen Schülern nur wenige Hundertstelssekunden.

### Die ersten 10 Ränge des Differenzrennens

Rang	Name	Differenz 1. und 2. Lauf in Sekunden
1	Dittli Xenia	0.02
2	Hofer Sven	0.04
3	Huser Rahel	0.05
4	Moser Tim	0.07
4	Durrer Sarina	0.07
6	Dittli Zoë	0.09
7	Burdak Susi	0.11
8	Risi Salomé	0.12
9	Odermatt Tanja	0.13
10	Aschwanden Nicole	0.14

Aber es wurde auch ermittelt, wer denn nun tatsächlich am schnellsten Ski fahren kann. Hier gewann Nadine Würsch (S) vor Tom Würsch (E) und Steven Würsch (E).

Während die einen Rennen fuhren, hatten die anderen verschiedene andere Aufgaben zu erledigen. In 6-er Gruppen, die jeweils von einem ORS-Schüler geleitet wurden, mussten die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel einen möglichst hohen Turm aus Schnee bauen, «Verletzte» auf einer Trage transportieren, Quiz-Fragen beantworten, «Lawinen-Opfer» suchen und mit Schneebällen einen Luftballon in ein anderes Feld schiessen.

Es war ein bunter Tag, voller Aktivitäten. Man hat sich zum Teil ganz neu kennen gelernt, zum Teil alte Freundschaften sicher wieder neu erleben dürfen. Es war ein gutes, freundliches Miteinander, mit viel Lachen und schönen Momenten.

Dank an alle Gruppenleiter, die sich tiptop um ihre Gruppen gekümmert haben. Dank aber auch den Organisatoren und besonders Peter Barmettler und Vitus Meier vom Ski-Club, die wieder einmal bestens für einen reibungslosen Ablauf des Rennens gesorgt haben. ☺



# Externe Evaluation der Schule Emmetten

**In regelmässigen Abständen werden die Schulen des Kantons extern evaluiert. Dazu kommen Experten aus dem Bildungsbereich an die Schule und machen sich unter anderem mit Hilfe von Fragebögen, Unterrichtsbesuchen und Ähnlichem ein Bild der Schule.**

Im Herbst 2010 wurde die Schule Emmetten evaluiert. Schwerpunktthemen waren hier vor allem das Fach Deutsch und das selbstständige Arbeiten der Schüler.

## **Zur Schule insgesamt**

Insgesamt wird die Schule Emmetten als gute Schule wahrgenommen. Besondere Stärken der Schule als Ganzes sind das überaus gute Schul- und Klassenklima sowie die konsequente pädagogische Schulführung. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in der Schule wohl.

## **Fachbereich Deutsch**

Das Verwenden der Standardsprache bereitet den Schülern keine grösseren Probleme, besonders in der Primarstufe sprechen die Kinder konsequent und gerne in der Standardsprache.

Gelesen wird während des Unterrichts sehr unterschiedlich gern, die Motivation ist abhängig von den Fächern und vom Alter. Generell lesen die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe noch eher gerne, die allgemeine Lesemotivation ist aber trotz verschiedener Projekte, um das Lesen zu fördern, eher tief.

Aufsätze und andere geschriebene Texte werden von den Lehrpersonen gut vorbereitet und nachvollziehbar korrigiert.

## **Fokusthema der Schule: Selbstständiges Arbeiten der Schülerinnen und Schüler**

Um diesen speziellen Arbeitsbereich der Schule kennen zu lernen, besuchten die Evaluatoren den Unterricht. Dabei waren sie beeindruckt von dem hohen Grad der Selbstständigkeit im Unterricht, den unsere Schüler zeigten. Dies zeigte sich sowohl in der Primar als auch auf der ORS. Mündlich wurde uns mitgeteilt, dass man so diese Schule anderen Schulen, die auf einem ähnlichen Wege seien, für Schulbesuche sehr empfehlen könne.

Es gibt sicherlich Punkte, an denen wir weiter arbeiten müssen und werden. Vieles von dem, was uns als Schule aber am Herzen liegt, haben wir in den letzten Jahren verwirklichen können. Und wir sind stolz darauf, dass damit unsere Emmetter Schule zu einem Vorbild für andere Schulen wird. 

## Reich befrachtete Osterzeit: Hochkonjunktur der Kirche

**Gehörte es früher zur selbstverständlichen «Christenpflicht», die sonntäglichen Gottesdienste zu besuchen, so beschränken sich viele Christinnen und Christen heute auf den Besuch der Gottesdienste an besonderen Festtagen wie Weihnachten und Ostern. Hier darum ein kirchlicher Ablauf der kommenden Osterzeit, um gluschtig zu machen und «eingeschlafenes» Wissen aufzuwecken.**

«Bis zu deinem 16. Geburtstag gehst du am Sonntag zur Kirche!», hat es bei uns daheim noch geheissen. Mit wenigen Ausnahmen (wenn ich schwänzen wollte, musste ich mich erkundigen, wer zu welchem Thema gepredigt hatte, damit ich den Eltern bei einer Nachfrage Auskunft geben konnte) befolgte ich zähneknirschend diesen Befehl. Von meinen eigenen Kindern verlange ich diese Sonntagspflicht nicht. Und ich finde, ein Gottesdienstbesuch sollte eh keine Pflicht, sondern ein Bedürfnis sein.

Eine Schwierigkeit ergibt sich aber trotzdem aus diesem lockeren Umgang mit der

früheren Sonntagspflicht: Religiöses Wissen und Brauchtum, das Bewusstsein, als Kirche gemeinsam im Leben unterwegs zu sein, das kirchliche Liedgut und die Kenntnis der Bibeltexe geraten mehr und mehr in Vergessenheit oder werden nur noch punktuell erfahren. Das finde ich sehr schade, muss aber gestehen, dass ich auch ein bisschen ratlos bin und nicht recht weiss, wie der Zerfall an «Kirchlichkeit» aufgehalten werden kann.

Wer weiss, vielleicht trägt dieser Ablauf der Osterzeit dazu bei, Interesse an Gottesdienstbesuchen zu wecken und neue Erfahrungen mit der Kirche von Heute zu ermöglichen. Die Woche zwischen Palmsonntag und Ostern ist eine Art verdichtetes Kirchenjahr; von Jubel über Todesangst und Trauer bis zu neuer Hoffnung und Lebensfreude ist alles erfahrbar, was zum Leben eines Menschen gehört.

Herzlich willkommen! ☺

*Markus Limacher*



Von der Trostlosigkeit des Todes zur Hoffnung von Ostern.

Was, wann, wo	Um was geht es?
Palmsonntag, 17. April, 9.30 Uhr, Kirche, feierlicher Einzug, Palmsegnung, anschliessend Fastensuppe im Mehrzwecksaal	Jesus zieht in Jerusalem ein und begibt sich quasi in die Höhle des Löwen. Er bringt die Priester gegen sich auf, weil er im Vorhof des Tempels Geldmacherei und Korruption anprangert. Mordpläne gegen Jesus nehmen konkrete Formen an.
Versöhnungsfeier, Montag, 18. April, 19.30 Uhr, Kirche, Vorbereitung auf die kommenden Tage	Mit Bildern, meditativen Texten und Musik erforschen wir unser Inneres und versöhnen uns mit uns selbst und unseren Mitmenschen. Die Versöhnungsfeier ist eine gute Vorbereitung auf die intensiven Tage, die nun kommen.
Hoher Donnerstag, 21. April, 19.30 Uhr, Kirche, Erinnerung an das letzte Abendmahl, den Erstkommunion-Kindern werden nach dem Beispiel Jesu die Füsse gewaschen	In Jerusalem wimmelt es von Pilgern, die wegen Pessach (Erinnerungsfest zur Befreiung der Israeliten aus Ägypten) zum Tempel wollen. Jesus feiert mit seinen Freunden dieses Pessach und nimmt bei diesem «letzten Abendmahl» Abschied; er ahnt die bevorstehende Gefangennahme. In der Nacht wird er von Tempelsoldaten abgeführt und vor den Priesterrat geführt.
Karfreitag, 22. April, 14 Uhr, Kirche, Erinnerung an das Leiden und den Foltertod Jesu, Leidensgeschichte von Kindern erzählt und mit Bildern veranschaulicht; es singt der Kirchenchor	Weil die jüdischen Priester keine Todesurteile vollstrecken können, bringen sie am frühen Morgen Jesus vor den römischen Statthalter Pontius Pilatus und erwirken das Todesurteil gegen Jesus. Nach der Geisselung wird Jesus nach römischer Foltermethode gekreuzigt und stirbt um drei Uhr nachmittags. Er wird behelfsmässig in ein Grab gelegt, denn mit Anbruch der Dunkelheit beginnt für die Juden der Sabbat, und erst am Sonntag bei Sonnenaufgang darf der Leichnam besucht und einbalsamiert werden.
Osternacht, Samstag, 23. April, 21 Uhr, Kirche, Feier der Auferstehung Jesu, Lichtfeier mit Osterfeuer, Kerzenmeer, Taufwasser-Segnung; es singt der Kirchenchor	Niemand weiss, was in der Nacht auf den Sonntag im Grab Jesu ganz genau geschah. Der christliche Glaube bekennt, dass die Liebe Gottes stärker ist als der Tod. Jesus hielt unerschütterlich am Glauben fest, dass sein leiblicher Tod nicht von Dauer sein wird, dass Gott ihn aus dem Dunkel des Todes ans Licht des Lebens führen wird. Die Osternachtfeier gibt unserer Hoffnung Ausdruck, dass unser sichtbares, irdisches Leben nicht die ganze Wirklichkeit ist, dass Gott uns auch im Tod noch zu neuem Leben führt.
Ostersonntag, 24. April, 9.30 Uhr, Kirche, Feier der Auferstehung Jesu	Maria von Magdala und Maria, die Mutter Jesu, eilen bei Sonnenaufgang zum Grab, wo Jesus abgelegt wurde. Sie finden das Grab leer. Mit diesem Ereignis beginnt ein neues Kapitel der Weltgeschichte: Christinnen und Christen aller Jahrhunderte folgen dem Beispiel Jesu und schöpfen Hoffnung für ein sinnerfülltes Leben, welches von Gott getragen ist.

## Kirchensteuern bleiben vollständig in Emmetten

**Es gibt verschiedene Gründe, warum Christinnen und Christen aus der Kirche austreten. Aber eines ist sicher: Mit einem Kirchenaustritt wird die Kirche vor Ort gestraft und die Seelsorge erschwert. Oder positiv gesagt: Dank Ihrer Treue zur Kirche können wir wichtige Aufgaben für die Gemeinschaft erfüllen.**

Als ich vor rund acht Monaten als rechte Hand von Pfarrer Waltraud Mathis nach Emmetten kam, erhielt ich schnell einen äusserst sympathischen Eindruck von dieser Gemeinde. Dieser Eindruck wird seither tagtäglich bestätigt. Hier kennen sich die meisten Einwohnerinnen und Einwohner und wer sich als Neuzuzüger integrieren möchte, findet überall offene Türen und aufgeschlossene Einheimische.

Eine «heimelige» Dorfatmosphäre, wo man sich noch kennt und voneinander weiss, mag mit ein Grund sein, weshalb sich hier Kirchenaustritte in Grenzen halten. Die Arbeit von uns «Kirchenleuten» wird wahrgenommen, geschätzt und bewegt sich nicht im anonymen Raum. Dafür bin ich dankbar. Und dankbar bin ich für Ihre Unterstützung jeglicher Art, besonders für Ihr konstruktives Mitmachen und Mitdenken und eben: Für Ihre Treue auch zur Kirchgemeinde und damit für Ihr Mitfinanzieren der Pfarreaufgaben.

Ausser einem kleinen Beitrag an die Landeskirche Nidwalden (der via Finanzausgleich



**Katechetin Berta Christen mit den Erstkommunionkindern, die am 15. Mai 2011 ihren Weissen Sonntag feiern.**

aber um ein Vielfaches wieder zurück nach Emmetten fliesst), bleiben die Kirchensteuern bis auf den letzten Franken hier in Emmetten. Und am 27. Mai 2011 wird an der Kirchgemeindeversammlung (nach der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde) detailliert Auskunft über die Verwendung der Steuern gegeben.

### **Kirche ist nicht immer gleich wichtig im Leben der Menschen**

Natürlich haben nicht alle den gleichen Nutzen von der Kirche und der Pfarreiseelsorge. Es gibt Phasen im Leben, in denen die Kirche weit weg scheint. Aber immer wieder kreuzen sich die Wege von Religion und Lebensrealität:

- Bei der Geburt unserer Kinder und unserem Wunsch nach sinnerfülltem Leben für sie
- Bei der Erziehung der Kinder und der Frage nach einer guten Zukunft
- Bei der Wissensvermittlung religiöser und kultureller Werte in Schule und Freizeit
- Bei der Begleitung zu den religiösen Zeichen (Sakramenten), die das christliche Leben bereichern
- Bei der Begleitung in Jugendjahren und beim Erwachsenwerden (sprich Firmung)
- In Krisensituationen und Grenzerfahrungen des Lebens
- Bei der Begleitung und Unterstützung von Gruppen
- Bei Segnungen und Feiern in allen Bereichen des Lebens
- Im Alter und beim Lebensende
- ...

In den Sonntagsgottesdiensten kommt die christliche Gemeinschaft zusammen und dokumentiert so, dass ihre Mitglieder am selben Strick ziehen wollen und für die selben Werte eintreten: Für Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität und Lebenssinn. Vielen Dank für Ihre Steuern! ☺

*Markus Limacher*

## Liebe Schule, danke für die gute Zusammenarbeit!

Zeitlich gesehen schon kalter Kaffee und trotzdem noch in warmer Erinnerung: Das Weihnachtsspiel vom 24. Dezember 2010. Ein Weihnachtsspiel, das ohne die unkomplizierte und zuvorkommende Unterstützung der Emmetter Schule kaum so erfolgreich hätte werden können. Die sechs Erstkommunionkinder waren auf diese Unterstützung angewiesen – allein wären sie wohl ziemlich ins Schwitzen gekommen.

Alle Primarschullehrerinnen stellten mir zwei Schulstunden zur Verfügung, um mit den Kindern die Lieder des Krippenspiels «S'Fleetemeitli vo Bethlehem» kennenzulernen und einzuüben. Und aus diesen Musikstunden kam ein Freiwilligenchor von rund 20 Kindern zusammen. Ein Chor, der den Kirchenraum mit Gesang füllte und die Herzen der Emmetterinnen und Emmetter erreichte. Vielen Dank für die tolle Unterstützung! Und ein herzliches Dankeschön allen Kindern, die gesungen und gespielt haben! ☺

*Markus Limacher*



**Bild: Daniela Gröbli**

## Zirkussommer in Emmetten

### 4. Kinderzirkusfestival Emmetten

25. – 29. Juli 2011

Die Zirkuswoche für Kinder ab dem 1. Schuljahr rückt immer näher. Vom 25. – 29. Juli 2011 verwandelt sich der Dorfkern von Emmetten in ein wahres Zirkusdorf. Am Montag, 25. Juli 2011 wird die Zirkustruppe des Circolino Pipistrello mit ca. 17 Zirkuswagen die kurvenreiche Strasse nach Emmetten in Angriff nehmen, um dann auf dem Dorfplatz das wunderschöne Zirkuszelt aufzubauen. Freiwillige Helfer sind hier herzlich willkommen!

Von Dienstag bis Freitag werden die Kinder vom Pipistrelli-Team in die Zauberwelt des Zirkus entführt, um dann am Freitag, 29. Juli 2011 um 18.00 h vor zahlreichem Publikum aufzutreten. Der Zirkus bietet Platz für max. 100 Kinder und wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

#### Zirkuspackage

- 4 Workshoptage (inkl. 3 Mittagessen und Grillplausch am Dienstag)
- Betreuung durch 17 Pipistrelli (ausgebildete Artisten/Pädagogen/Lehrer etc.) sowie weiteren Helfern während der Zirkusprojektwoche
- Zirkus-CD und Video sowie Artistendiplom als Erinnerung

**Preis pro Kind CHF 195.00,**

**pro Geschwister CHF 175.00**

#### Zirkustheater für Jung und Alt

Die Zirkuswoche bietet nicht nur etwas für Kinder. Am Mittwoch, 27. Juli 2011 um 19.00 h spielt das Pipistrello-Team «Irrlichter», ein Zirkustheaterprogramm für Jung und Alt im Zirkuszelt auf dem Dorfplatz (kein Vorverkauf).

#### Erfolgreiche Sponsorsuche

Ein Projekt mit solchem Ausmass erfordert ein Kostendach, welches in unserem normalen Budgetrahmen nicht untergebracht werden kann. Unsere Sponsorsuche war sehr erfolgreich und wir danken an dieser Stelle bereits heute allen

unseren Partnern herzlich für das Engagement und die Unterstützung. Eine Auflistung unserer Sponsoren finden Sie unter [www.tourismus-emmetten.ch](http://www.tourismus-emmetten.ch).

#### Bikearena Emmetten

Am 21. Mai 2011 starten wir bereits zum dritten Mal in die Sommersaison der Bikearena Emmetten. Im Mietcenter bei der Talstation der Gondelbahn Emmetten-Stockhütte warten wiederum ca. 30 Scott-Mountainbikes darauf, gemietet zu werden. Das Mietcenter ist täglich von Mai bis Oktober von 08.30 – 17.30 h geöffnet. Bei schlechtem Wetter bleiben die Türen geschlossen.

Diesen Sommer wartet wiederum eine reiche Palette an Bike-Angeboten auf unsere grossen und kleinen Gäste. Für die Kids organisieren wir erneut die beliebten **Kids Bike Weeks** in den Monaten April, Mai, Juli, August und Oktober. Erstmals diesen Sommer findet am Sonntag, 19. Juni 2011 ein **Fahrtechnikkurs «Ladies Only»** statt.

Lukas Stöckli organisiert diesen Sommer zwei Biketouren in unserer Region. Vom **23. – 26. Juni 2011** bringt er unseren Gästen auf dem **Mountainbike** das **Älplerleben** näher. Auf der 3-tägigen Älpler-Tour führt er durch die von Alpwirtschaften geprägten Nid- und Obwaldner Berge. Täglich wird zur Mittagszeit der Tisch auf einem Alpbetrieb gedeckt. Einheimisches und Selbstgemachtes inmitten idyllischer Naturlandschaft sowie Geschichten und viel Interessantes aus Natur und Beruf der Bergler runden das Naturerlebnis ab.

Vom **23. – 29. Juli 2011** geht's dann mit Lukas Stöckli auf eine ganz besondere Schiff- und Biketour. **Lake & Bike Vierwaldstättersee** ist eine Kombination von Bike und Schiff, welche auf ihre Art auf einem Alpensee einzigartig ist. Ausgewählte Touren führen auf sämtliche Berge, welche den Vierwaldstättersee säumen und prägen. Der Transport zu den einzelnen Touren wird mit einem Privatschiff unternommen. Baden mit Apéro mitten im See gehört dazu wie das Baden



und Grillieren in einsamen Buchten oder das Frühstück auf dem Schiff. Und natürlich weiss Kapitän Mick viele faszinierende «Seebären»-Geschichten rund um den See.

Weitere Informationen zu den aktuellen Angeboten der Bikearena Emmetten und Lukas Stöckli finden Sie unter [www.bikearena-emmetten.ch](http://www.bikearena-emmetten.ch) und [www.lukasstoekli.ch](http://www.lukasstoekli.ch) oder rufen Sie uns an unter Tel. 041 620 15 64.

**Sommerhighlights 2011**

21. Mai	Eröffnung Bikearena Emmetten
Mai – Okt.	Wildbeobachtungen
23. – 26. Juni	Älpler Tour mit Mountainbike
Juli/Aug./Okt.	Kids Bike Weeks
23. – 29. Juli	Bike & Lake Vierwaldstättersee
25. – 29. Juli	4. Kinderzirkusfestival Emmetten
10. September	13. Dorfmarkt
9. Oktober	Älplerchilbi

**Öffnungszeiten**

Erstmals im vergangenen Winter war die Tourist Info täglich geöffnet. Die Rückmeldungen darauf waren sehr positiv und wir werden deshalb auch im kommenden Sommer täglich von 08.30 – 12.00 h für unsere Gäste und die Bevölkerung da sein.

**Frühling / Sommer 2011**

Mo. 4. bis Mo. 25. April 2011	Betriebsferien
Di. 26. April bis	Mo. bis Fr.
Fr. 20. Mai 2011	08.30 – 12.00 h
ab Sa. 21. Mai 2011	täglich 08.30 – 12.00 h

**Personelles**

Julia Zraggen hat uns seit dem 1. August 2010 tatkräftig in der Tourist Info unterstützt. Da sie

sich beruflich einen schon länger gehegten Traum erfüllen konnte, verliess sie uns per Ende März. Wir wünschen ihr alles Gute und danken herzlich für den tollen Einsatz.

Im Sommer sind Alexandra Hug-Herrington, Armin Kündig (Bikearena Emmetten) und Daniela Profitt für Sie da und freuen sich auf Ihren Besuch!

**Gutscheine/Tickets**

Folgende Tickets bzw. Gutscheine sind bei uns im Tourist Info erhältlich:

- Tellpass
- GoldiFamilienSafari-Billette
- Juniorkarten
- Waldibahn-Jetons
- Tageskarten Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees
- Wertgutscheine und Gutscheine für kulinarische Abendfahrten auf dem See
- Div. Gutscheine (z. B. für Kinderzirkus, Bikemieten, Fahrtechnikkurse, Wildbeobachtungen etc.).

Für weitere Infos und Neuigkeiten aus der Tourist Info abonnieren Sie unseren Newsletter oder Veranstaltungskalender unter Tel. 041 620 15 64 oder [office@tourismus-emmetten.ch](mailto:office@tourismus-emmetten.ch).

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen, spannenden und sonnigen Sommer mit Ihnen hoch über dem Vierwaldstättersee! ☺

*Herzlichst Ihr Tourismusteam Emmetten  
Daniela Profitt, Alexandra Hug-Herrington  
und Armin Kündig*

## Event-Team Emmetten Kreidenmalen auf dem Dorfplatz



**Am Sonntag, 11. Juli 2010 fand der 1. Kreidenmal-Event auf dem Dorfplatz Emmetten statt.**

Trotz gewitterhafter Wetterlage entschieden wir, das «Kreidenmalen» durchzuführen. Im Verlaufe des Tages wurde der Dorfplatz bunter und bunter und es entstand Kunstwerk um Kunstwerk. Jung und Alt konnte begeistert werden. Vom speziell angefertigten Gerüst der Firma Schuler, Gerüstbau, Buochs, hatte man eine wunderbare Sicht über den ganzen Platz und konnte so die Maleereien bestaunen. Weitere Sponsoren: Volg Emmetten, Die Mobiliar: Werner Würsch und Fari-

nato Gastrotech, ein herzliches Dankeschön! Dank ihrer Grosszügigkeit war die Teilnahme für alle gratis.

Am Abend zog die angekündigte Gewitterfront leider auch über Emmetten, so dass am Montag wieder ein blitzsauberer Dorfplatz anzutreffen war. Eigentlich schade, dass die Zeichnungen so schnell verschwunden sind. Nächste Gelegenheit den Dorfplatz zu verschönern: Sonntag, 10. Juli 2011. ☺

*für das event-team emmetten  
Valentino Tramonti*



## Event-Team Emmetten Emmetter-Spielnacht

Am 23. Oktober 2010 wurde die 1. Emmetter-Spielnacht durchgeführt. Ab 19.00 Uhr waren die Türen der MZA geöffnet. Ca. 20–30 Personen verbrachten zusammen einen unterhaltsamen Abend bis früh in den nächsten Morgen. Die Auswahl an verschiedenen Spielen war vielfältig. Es lagen einfache Karten- oder Brettspiele, aber auch komplexe Strategie-Spiele bereit. In der Poker-Ecke wurde heftig geblufft und der Dog-Tisch war nicht lange ungenutzt. Bei Grossspielen wie Leitergolf, Blasroulette oder Riesenmikado konnte die Geschicklichkeit getestet werden. Als kleine Stärkung wurden in der Imbiss-Ecke diverse Getränke, Sandwiches, Hot-Dogs und Kuchen angeboten. Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen freut sich das OK bereits auf die 2. Ausgabe der Emmetter-Spielnacht vom 16. April 2011. Komm doch auch! ☺

*Valentino Tramonti*

## Emmetter-Tag mit Spielnachmittag auf der Stockhütte vom 19. Juni 2011

**Seit einigen Jahren organisiert das Event-Team am 1. August den Spielnachmittag auf dem Dorfplatz.**

Neu wird dieser Anlass in den Emmetter-Tag vom 19. Juni 2011 integriert. Alle Emmetterinnen und Emmetter können an diesem Tag die Bergbahnen der BBE AG gratis benützen. Für die Emmetter Kinder ist zusätzlich ein Start am Spielnachmittag gratis.

Attraktive Spiele für Gross und Klein, ein grosser Gabentempel und ein sorgenfreier Tag für die Eltern sollen viele auf die Stockhütte locken. ☺

## «Berg»-Dorffussballturnier vom 27. August 2011

**Voranzeige: Das Bergfussball-Dorfturnier findet am Samstag den 27. August 2011 statt.**

Mitmachen können alle Emmetter/-innen und auswärtige Personen die Mitglieder von Emmetter Dorfvereinen sind sowie Schüler/-innen von Emmetten und Seelisberg. Weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe. ☺

## Theatergruppe Emmetten



**Zimmermädchen Maria Presto beim Dekantieren des Weines.**



**Martin Schock hat bei seiner Frau Erklärungsbedarf.**

### Liebe Theaterfreunde

Im April 2010 residierte die Theatergruppe Emmetten im Hotel du Lac in Lugano. Das Wirte-Ehepaar Felder versuchte damals, das heruntergekommene Hotel für ihre Gäste einigermaßen wohnhaft zu machen. Dank tatkräftiger Mithilfe von Zimmermädchen Maria Presto entstanden aber viele Missverständnisse und von Erholung war bald keine Rede mehr.

Doch Erholung braucht der Mensch. So entschloss sich die Theatergruppe Emmetten dieses Jahr Ferien im Freien zu buchen. Nach den letztjährigen Strapazen im Hotel du Lac haben wir uns «Scheeni Camping-Feriä» verdient. Frische Sommerluft, schwimmen im See, feine Grilladen, Erholung inmitten harmonischer Camping-Nachbarschaft. Was wollen wir mehr?

Auch das vermögende Ehepaar Gisela und Gottfried Hasler sucht jedes Jahr auf dem Campingplatz Ruhe und Erholung. Das ändert sich

aber schlagartig, als Klaus und Erika Muff mitsamt Schwiegermutter Martha eintreffen und den freien Zeltplatz neben Gisela und Gottfried Hasler in Beschlag nehmen. Sofort ist es vorbei mit Ruhe und Erholung. Klaus Muff legt sich mit jedem an, sei es mit Gottfried Hasler oder mit der allein erziehenden vierfachen Mutter und Möchtegern-Psychologin Linda. Doch dem ist nicht genug, denn eines Tages taucht auch noch Haslers missratener Sohn Tom auf. Wie immer braucht er dringend Geld. Tom hat aber die Rechnung ohne seinen Vater Gottfried Hasler gemacht, der mit einer grossen Überraschung auf ihn wartet. Wie wird Tom wohl darauf reagieren?

Haben auch Sie Lust bekommen, mit uns «Scheeni Camping-Feriä» zu verbringen? Wir werden einen Platz für Sie reservieren. ☺

*Eure Theatergruppe Emmetten*



**Martin Schock und Martin Nägeli beraten, wie sie wieder aus der Misere rauskommen.**



**Martin Schock wartet sehnsüchtig auf seine Bekanntschaft.**

**Reservationen**

Beginn Vorverkauf: Sonntag, 27. März 2011  
Wir empfehlen Ihnen, die Plätze frühzeitig zu reservieren!

**Telefonisch**

Beginn Vorverkauf: Sonntag, 27. März 2011  
Montag bis Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr  
079 405 98 90

**Ticket-Vorverkauf im Theater-Stübli**

Mittwoch, 30.03.2011, 06.04.2011, 13.04.2011,  
20.04.2011 und 27.04.2011,  
jeweils 18.00 – 20.00 Uhr  
Samstag, 02.04.2011, 09.04.2011, 16.04.2011 und  
23.04.2011, jeweils 10.00 - 12.00 Uhr

**Online-Reservationen**

Beginn Vorverkauf: Sonntag, 27. März 2011  
[www.theater.emmetten.ch](http://www.theater.emmetten.ch)

Wir empfehlen Ihnen, die Plätze frühzeitig zu reservieren!

**Aufführungen**

**Samstag, 30. April 2011**  
Theater-Znacht: 18.15 Uhr  
Beginn Theater: 20.00 Uhr  
grosse Tombola

---

**Sonntag, 01. Mai 2011**  
Beginn Theater: 14.00 Uhr  
extra Kinder-Tombola

---

**Samstag, 07. Mai 2011**  
Theater-Znacht: 18.15 Uhr  
Beginn Theater: 20.00 Uhr  
grosse Tombola

## Skiclub Emmetten Unsere RennfahrerInnen im Einsatz

### Nationale JO-Vergleichswettkämpfe auf Klewenalp 4.–6. Februar 2011

Bei herrlichen Bedingungen, sonnigem und warmem Wetter fanden die Nationalen JO-Vergleichswettkämpfe auf Klewenalp statt. Ein gut eingespieltes OK-Team und rund 100 Helfer erwarteten vom Freitag bis Sonntag die ca. 170 besten Wettkämpfer mit den Jahrgängen 98, 97 und 96 aus der ganzen Schweiz und vom Fürstentum Liechtenstein. Am Freitag und Samstag war Riesenslalom und am Sonntag Slalom angesagt.

#### Nathalie Gröbli erfolgreich auf nationaler Ebene

Der Start am Freitag gelang Nathalie Gröbli überhaupt nicht nach Wunsch. Nach dem vierten Tor bei einer Rippe gab es einen Schlag und der Ski war weg. Sturz! Am zweiten Tag im ersten Lauf meisterte sie den Übergang von der Strasse in den steilen Hang nur mit einem Zwischenhalt, der viel Zeit kostete. Am Schluss, nach einem halbwegs akzeptablen zweiten Lauf gab es Rang 16. Am Sonntag im Slalom wollte sie ihrem Vorsatz, eine Medaille zu gewinnen, Rechnung tragen. Nach einem perfekten, sehr schnellen ersten Lauf lag sie im Zwischenklassement auf Rang 3. Konzentriert, mit der richtigen Dosierung und mit viel Kopf fuhr sie den zweiten Lauf zu Ende und wurde im Schlussklassement Zweite.

Der Skiclub Emmetten gratuliert dir für die Silbermedaille auf nationaler Ebene. Mach weiter so!



### Rossignol-Achermann Jugend-Cup

Skicross-Jugend-Cup auf der Twäregg mit über 280 Kindern am Start.

Das erste von vier Rennen im Rahmen des Cups wurde auf Stockhütte-Twäregg mit einem Skicross gestartet. Die eingebauten Wellen und Mulden verlangten einiges an Mut und Können von den jungen Athleten.

Organisiert wurde dieser Grossanlass durch die beiden Skiclubs Buochs und Emmetten. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten rund 80 Helfer und Helferinnen.

#### Gute Leistungen für unsere JO

Der Skiclub Emmetten stand mit 10 JO Rennfahrern am Start.

Larissa Möckli	Platz 6
Lars Odermatt	Platz 13
Patrik Goldschmidt	Platz 27
Nico Keiser	Rang 5
Raffael Zimmermann	Rang 35
Laurine Goldschmidt	Rang 4
Athalia Würsch	Rang 5
Melinda Mathis	Rang 6
Xenia Dittli	Rang 8
Ivo Barmettler	Rang 2



Larissa Möckli in voller Fahrt

## Kantonale JO-Meisterschaften, Sonntag 30. Januar 2011

Der Ball für die Organisation der Kant. JO-Meisterschaften war in diesem Jahr beim Skiclub Emmetten. Der OK-Präsident Peter Barmettler dirigierte rund 60 Helfer und Helferinnen durch den gesamten Renntag. Herrliches Wetter, super Pistenverhältnisse und beste Rahmenbedingungen rundeten diesen Gross-Event ab. Insgesamt starteten 160 Kinder in 2 Riesenslalom- und einem Slalomlauf.

### Super Leistungen und Podestplätze für unsere JO

Die Kantonalen Meistertitel gewannen Nathalie Gröbli vom Skiclub Emmetten bei den Mädchen und Odermatt Marco vom Skiclub Hergiswil bei den Knaben.

### Weitere Podestfahrer von unserem Club

#### Slalom

Steven Würsch	1. Platz Kategorie 2000/2001
Jessica Wehrli	2. Platz Kategorie 1998/1999
Nathalie Gröbli	1. Platz Kategorie 1996/1997

#### Riesenslalom

Steven Würsch	1. Platz Kategorie 2000/2001
Nico Kaiser	3. Platz Kategorie 2000/2001
Jessica Wehrli	2. Platz Kategorie 1998/1999
Nathalie Gröbli	1. Platz Kategorie 1996/1997

Mehr Infos, Fotos und viele Impressionen vom Skiclub Emmetten unter [www.sc-emmetten.ch](http://www.sc-emmetten.ch) 



## Über 130 Jahre Hotel Engel in Emmetten Hotel Engel mit grosser Hotelgeschichte

**Seit ungefähr 1880 wird das Hotel Engel in Emmetten erwähnt. 1965 übernahm die Familie Würsch das Hotel.**

Am 25. Juni 1871 wurde die «Kalt-Wasserheilanstalt Schöneck am Vierwaldstättersee» eröffnet und auf Grund dieser Tatsache nahm das Dorf Emmetten natürlich auch einen Aufschwung. In der folgenden Zeit, so zirka 1870 wurde das Hotel Engel in Emmetten gebaut, wo die Zofen der wohlhabenden Gäste vom Kurhotel «Schöneck» mit ihren Kindern abstiegen. Denn in dieser Zeit war es nicht standesgemäss, dass die Angestellten der oberen Gesellschaft im gleichen Hotel abstiegen. Aus dem sehr umfangreichen Privatarchiv der heutigen Besitzerin und Geschäftsführerin Jacqueline Würsch kann man ersehen, dass es bereits im Jahre 1894 vom «Hotel

& Pension Engel, Emmetten» ein Postkarte gibt. Auch ein Foto von der Pension Engel aus dem Jahre 1887 ist heute noch vorhanden. In den kommenden Jahrzehnten wechselten die Besitzer und Pächter des Hotels Engel in Emmetten mehrmals, bis Marisa und Walter Würsch im April 1965 das Hotel Engel übernahmen. Im Herbst 2004 wurde dann das Hotel an die Tochter Jacqueline Würsch übergeben, die den Betrieb mit viel Engagement und im Sinne ihrer Vorgänger weiterführt. Wie die heutige Besitzerin mitteilt, war ihr Vater im Emmetter Tourismus und im Skiclub sehr aktiv und organisierte mehrere Veranstaltungen. So können sich alte Emmetter noch erinnern, dass es Pferderennen und Go-Kart-Rennen in Emmetten gab zur Unterhaltung von Gästen und Einheimischen. Im Laufe der Jahre wurden mehrere Anbauten durchgeführt, um den Service für die Gäste zu erhöhen. Eine Besonderheit war sicher der Bau der «Trämli-Bar», wo im 1972 sogar ein echtes «Basler-Trämli» in das Haus eingebaut wurde, wo dann der Barbetrieb durchgeführt wurde. Im Jahr 2009 erfolgte der Umbau der Bar, wobei nur noch einige Sitzbänke des «Basler-Trämli» übrig blieben, die Bar ist jeweils von Donnerstag bis Samstag geöffnet.



**Geschäftsführerin Jaqueline Würsch vom Hotel Engel Emmetten umrahmt von der Service-Angestellte Marisa Rauber (links) und Bruder Claudio Würsch, der als Koch im Geschäft mitarbeitet.**

### **Internationale Gäste logieren heute im Hotel Engel**

Die Gästeschar des Hotels Engel im Winter sind heute mehrheitlich Skigäste, die sich im Skigebiet Rinderbühl/Klewenalp vergnügen. Wobei auch langjährige Gäste dabei sind, wie eine belgische Reisegruppe, die bereits 30 Jahre den Aufenthalt im Hotel Engel schätzt. Im Sommer sind es viele



**Das Hotel Engel Emmetten: Aufnahme aus circa dem Jahre 1916**

**Foto: Privatarchiv Hotel Engel**

Gäste aus Deutschland, Holland und Belgien, die auf der Durchreise sind zum Sommerurlaub im Süden und in Emmetten einen Unterbruch der Reise vornehmen.

Nach Angaben von Jacqueline Würsch konnte nach der Aufschaltung des Hotels ins Internet ([www.engel-emmetten.ch](http://www.engel-emmetten.ch)) eine Steigerung von bis zu 15 Prozent der Übernachtungen verbucht werden. Was wiederum zeigt, dass Buchungen heute auf Grund von Konsultationen im Internet getätigt werden. Das Hotel Engel hat heute 24 Zimmer, wobei in naher Zukunft ein Umbau vorgesehen ist, um die Kapazität auf 34 Zimmer auszubauen. Auch soll im Rahmen dieses Ausbaus eine Rezeption und ein Lift eingebaut werden.

Im Weiteren ist im Hotel Engel auch seit vielen Jahren ein Massenlager mit Selbstverpflegung und Küche, welches bei Gruppen grosse Belieb-

heit genießt. Neben dem Hotelbetrieb werden im Hotel Engel immer wieder besondere Events durchgeführt, wie der Oldie-Ball in der Fasnachtszeit (2011 bereits die elfte Durchführung), Silvester-Ball sowie weiter der Auftritt der Musikgesellschaft Emmetten und die traditionelle 1. Augustfeier. Die Gesamtleitung des Hotelbetriebes gehört heute der Tochter des Hauses, Jacqueline Würsch, unterstützt wird sie von sieben Festangestellten und mehreren langjährigen Aushilfen, die bei besonderen Anlässen immer bereit sind mitzuhelfen. Die Chefin des Hotels Engel freut sich heute schon auf den gelungenen Umbau und hofft, dass sie nachher den Gästen aus aller Welt, aber auch den einheimischen Gästen ein tolles Ambiente und einen gemütlichen Aufenthalt im Hotel und Restaurant Engel bieten kann.



Das grüne Basler-Trämli wird in die «Trämli-Bar» des Hotel Engel Emmetten eingebaut

Foto: Privatarchiv Hotel Engel

### Auszug aus einem alten Prospekt des Kurhaus und Pension Engel Emmetten (ca. aus dem Jahre 1910)

Das Kurhaus und Pension Engel, Emmetten, ist ein Haus von altem gutem Rufe. Mit dem Vorzug einer schönen gesunden Lage beherrscht es das grossartige Panorama der Gegend vollkommen. Die schattigen Gartenanlagen vor und neben dem Hause laden zum Verweilen ein. Sämtliche, hauptsächlich nach Süden gerichtete Zimmer, deren es 40 mit vortrefflichen Betten gibt, sind teilweise mit Balkon versehen, dabei geräumig, hell, aussichtsreich und bequem ausgestattet. Eine Anzahl derselben und namentlich Speisesaal, Damensaal und Restaurant haben Heizvorrichtungen; die Schlafzimmer elektr. Heizung. Das Haus besitzt eine eigene Leitung von ausgezeichnetem Bergquellwasser. Kalte und warme Bäder mit Douchen, Sitzbäder, stehen zu jeder Tageszeit zur Verfügung.

### Tarif

Minimalpensionspreis bei einem Aufenthalt von 5 Tagen:	7 – 8 Fr.
Kinder unter 10 Jahren	30 % Ermässigung
Kinder unter 5 Jahren	50 % Ermässigung

In den Preisen sind inbegriffen

#### Frühstück komplett

(Milch, Kaffee, Thee, Chocolate oder Cacao)

#### Mittagessen um 12 1/2 Uhr

#### Abendessen um 7 Uhr

Alles reichlich und in bester Qualität

<b>Warmes Bad</b>	Fr. 1.50
-------------------	----------

<b>Kaltes Bad</b>	Fr. -.50
-------------------	----------

<b>Dampf- und Heissluftbad auf Zimmer</b>	Fr. 1.50
---	----------

### Hausordnung

Damit die Nachtruhe der geehrten Kur- und Pensionsgäste in keiner Weise beeinträchtigt werde, ist jedermann höflich gebeten, das Logierzimmer von 10 Uhr abends bis 9 Uhr morgens möglichst geräuschlos zu betreten, bezw. zu verlassen und sich in demselben, sowie auf den Treppen und Gängen ruhig zu verhalten.

Zu den Hauptmalzeiten wird jeweils geläutet. ☺

<b>April</b>	02./03.	End of Season-Party BBE AG	Stockhütte
	06.	Offenes Singen	Wohnheim Länderhuis
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	16.	Spielnacht, Event-Team	Mehrzweckhalle
	30.	Theatertage Emmetten	Mehrzweckhalle
<b>Mai</b>	01.	Theatertage Emmetten	Mehrzweckhalle
	04.	Offenes Singen	Wohnheim Länderhuis
	06.	Emmetter-Jass-Cup 2011, Event-Team	Hotel Engel
	07.	Theatertage Emmetten	Mehrzweckhalle
	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	13.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
	15.	1.hl. Kommunion	Kirche
	21.	Sommersaisoneneröffnung BBE AG	Klewenalp-Stockhütte
	21.	Bikesaisoneneröffnung, bikearena	Talstation Gondelbahn
	27.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	<b>Juni</b>	01.	Offenes Singen
08.		Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
17.		Emmetter-Jass-Cup 2011, Event-Team	Restaurant Schlüssel
18.		CHILI, öffentliche Schulveranstaltung	Schulareal
19.		Emmetter-Tag BBE AG	Stockhütte
19.		Spieltag, Event-Team	Stockhütte
23.		Fronleichnamprozession	Kirche
<b>Juli</b>	06.	Offenes Singen	Wohnheim Länderhuis
	10.	Kreidenmalen, Event-Team	Dorfplatz
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	17.	Choltalschiessen, Schützengesellschaft	Choltal
	25.-29.	Kinderzirkusfestival Pipistrello, Tourismusverein	Dorfplatz
<b>August</b>	01.	1. August-Brunch, Gemeinderat	Dorfplatz
	03.	Offenes Singen	Wohnheim Länderhuis
	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	15.	Choltalgottesdienst	Choltal
	27.	Berg-Dorffussballturnier, Event-Team	Hinterhostatt
<b>September</b>	07.	Offenes Singen	Wohnheim Länderhuis
	10.	13. Dorfmärcht, Event-Team	Dorfplatz
	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	17.	Emmetter-Jass-Cup 2011, Event-Team	Berggasthaus Stockhütte
<b>Oktober</b>	05.	Offenes Singen	Wohnheim Länderhuis
	09.	Älplerchilbi, Älplergesellschaft	Dorfplatz
	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	23.	National- und Ständeratswahlen	
	28.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
<b>November</b>	03.	Offenes Singen	Wohnheim Länderhuis
	09.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	11.	Emmetter-Jass-Cup 2011	Hotel Post
	25.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	27.	Eidgenössische Abstimmung	
<b>Dezember</b>	07.	Offenes Singen	Wohnheim Länderhuis
	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: [www.emmetten.ch](http://www.emmetten.ch). Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter [www.emmetten.ch](http://www.emmetten.ch) erfasst werden.

